



NACHHALTIG WOHNRAUM PLANEN

Wie können wir dem stetig wachsenden Druck auf dem Wohnungsmarkt entgegenwirken, und wie kann das Potential älterer, wenig genutzter Gebäude mittels Umnutzung und Renovierung aufgewertet werden?

Projektträger: WFG Ostbelgien VoG

Projektpartner: Lokale Akteure, Gemeinden, Universität RWTH (Aachen), Architekten...

Laufzeit: 3 Jahre (Juli 2018 – Juni 2021)

Projektleitung: WFG Ostbelgien, Eupen, Marianka.Lesser@wfg.be, 0(032)87-568201

Inhalte & Ziele:

Inhalt dieses Projekts ist die Erschließung bezahlbaren Wohnraumes mit Hilfe eines Inventares zu Leerstand bzw. Unternutzung sowie der Analyse von Bedarf, Verfügbarkeit und Hindernissen.

Dabei steht die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Belangen gleichrangig mit wirtschaftlichen im Vordergrund. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit lokalen Akteuren und Fachleuten neue Ideen und eine Vision für einen Wohnungsbau zu entwickeln, der dem sozialen Bedarf angepasst und flächen- und ressourcenschonend ist. Diese Ideen wollen wir einer möglichst breit angelegten Öffentlichkeit zugänglich machen.

- Wir suchen und kommunizieren Lösungsmöglichkeiten sowie gute Beispiele,
- wir unterstützen die Bildung eines Netzwerks von Fachleuten zum Thema Wohnraum,
- wir erstellen Statistiken zum Siedlungsdruck und führen Erhebungen durch,
- wir machen Sensibilisierungsmaßnahmen zur Schaffung von neuen Wohnräumen in bestehenden Gebäuden,
- wir bringen Gebäudeeigentümer und Architekten zu Beratungen zusammen,
- wir begleiten die Erstellung von städtebaulichen Entwürfen für Quartiere durch Studenten der RWTH.

Unsere Fragen: auf der Rückseite

WFG Ostbelgien VoG
Wirtschafts- und Regionalförderung
Ostbelgien 



Beratungswunsch

im Rahmen des

Dreiländerpark Forum / Forum Parc des Trois Pays / Drielandenpark symposium

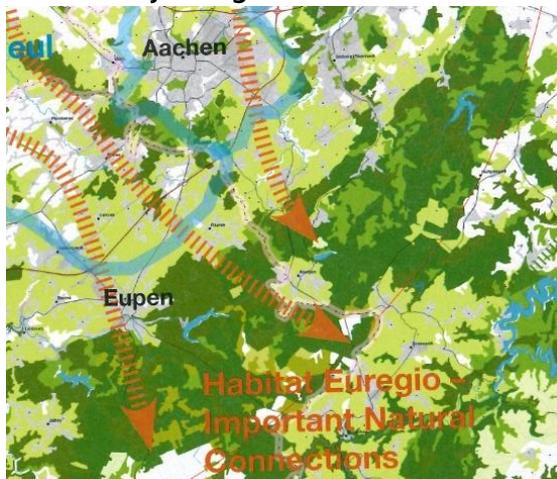
19.11.2019

1

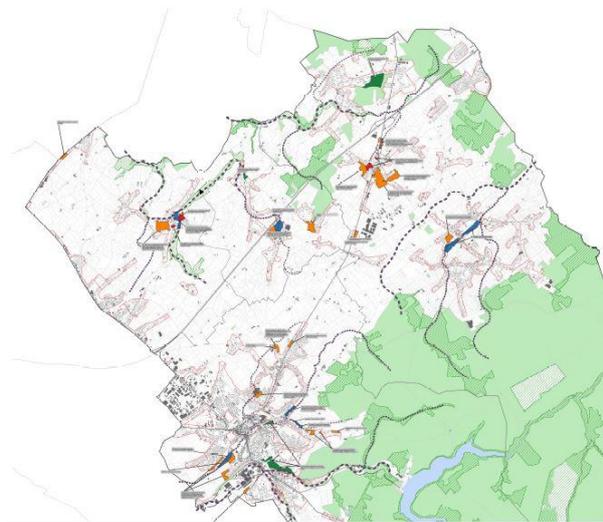
Wir haben alle Schutzgebiete, Flusstäler und Aussichtspunkte kartographisch erfasst und wollen sie planerisch vernetzen, aber uns fehlen die notwendigen Informationen, bzw. sie sind widersprüchlich!

Wo sind ökologische Korridore sinnvoll, welche Zonen sollten wir dafür vorsehen und welche Maßnahmen wären in diesen Zonen möglich oder nicht möglich?

Unsere Projektregion:



Schematische Darstellung ökol. Korridore (3LP)



Planausschnitt mit Schutzzonen (NPHVE)

2

Wir sehen die Notwendigkeit und die Möglichkeit, dem Sektorenplan einen Landschaftsplan gegenüber zu stellen und auf diese Weise Flächen von Bebauung freizuhalten, aber wir brauchen „harte Fakten“!

Welche Werkzeuge gibt es, um die Leistung und den Wert von Landschaft zu erfassen und zu beziffern, um sachliche Argumente in die Diskussion um Flächenverbrauch einbringen zu können?

Danke für Rat, Anregungen und Empfehlung!

Das Team Regionalförderung der WFG Ostbelgien